

Bergedorfer Musiktage

Ein Hausarzt organisiert ein Musikfestival

Was im Jahr 2003 noch klein und mit wenigen Konzerten begonnen hatte, entwickelt sich inzwischen zu einem großen Musikerlebnis im Norden Deutschlands. Vom 6. Mai bis zum 8. Juli bieten die Bergedorfer Musiktage zum mittlerweile neunten Mal ein abwechslungsreiches Programm ganz im Zeichen der klassischen Musik. Die Idee dazu hatte der Hausarzt Dr. med. Farhang Logmani.



Einzelne Konzerte organisierte der aus Persien stammende und früher in Bergedorf als Hausarzt

niedergelassene Logmani bereits seit 1990. Im Jahr 2003 wagte er sich dann – gemeinsam mit einigen anderen musikvernarnten Mitstreitern – daran, eine ganze Veranstaltungsreihe mit fünf Konzerten ins Leben zu rufen. Das war die Geburtsstunde der Bergedorfer Musiktage. Zum Auftakt hatte damals das Hamburger Ärzteorchester in einer Kirche gespielt.

Den Menschen etwas zurückgeben

Von Jahr zu Jahr steigerte sich der Bekanntheitsgrad der Bergedorfer Musik-

Die Konzerte finden immer an ausgewählten Aufführungs-orten statt, die ihnen einen würdigen Rahmen verleihen.

tage und die Besucher strömen inzwischen auch weit aus dem Hamburger Umland zu den musikalischen Darbietungen. Dieser Erfolg ist nicht zuletzt auf das große Engagement des heute nur noch privat praktizierenden Allgemein- arztes zurückzuführen, mit dem er es immer wieder schafft, Unterstützer für



Das Bergedorfer Jugendorchester zeigt seine Kunst (großes Foto). Zu den St. Petersburger Virtuosen zählen auch schon ganz junge Künstler (Foto links). Der Allgemein- arzt Dr. med. Farhang Logmani ist der Initiator der Bergedorfer Musiktage (Foto ganz links).

Copyright: Bergedorfer Musiktage

die von einem gemeinnützigen Verein organisierten Musiktage zu gewinnen. Darunter finden sich auch zahlreiche weitere Ärzte.

Logmani war 1960 zum Medizinstudium nach Deutschland gekommen, hatte zunächst in einer Klinik in Salzgitter gearbeitet und sich schließlich im Hamburger Süden, in Bergedorf, niedergelassen. Dort war er von der Bevölkerung mit großer Wärme aufgenommen worden. Und mit den Musiktagen will er den Menschen ein wenig davon zurückgeben. Damit die Konzerte in einem würdigen Rahmen stattfinden können, sucht er dafür immer auch besondere Aufführungsorte aus.

Vom Barock bis zum Musical

Eröffnet werden die diesjährigen Musiktage am 6. Mai in der Kirche St. Petri und Paul in Bergedorf mit einem Konzert des Göttinger Barockorchesters, das unter anderem Werke von Georg Philipp Telemann und Johann Sebastian Bach zu Gehör bringen wird. Eine Woche darauf, am 13. Mai, brennt das Bergedorfer Jugend-

orchester in der Elöserkirche Lohbrügge ein „Feuerwerk junger Klassik“ mit Stücken von Händel, Mozart, Albinoni Holst und anderen ab. Lieder, Arien und Duette von Wolfgang Amadeus Mozart, vorgetragen von Solisten der Musikhochschule Lübeck, stehen im Bergedorfer Schloss am 27. Mai im Mittelpunkt. Am Pfingstmontag lässt dann das Ensemble meridian in der St. Nikolai-Kirche in Moorfleet virtuose Chormusik aus vier Jahrhunderten erklingen.

Insgesamt stehen ab dem 6. Mai jeweils an den Wochenenden 16 Veranstaltungen auf dem Spielplan der Bergedorfer Musiktage. Zu Ende geht das Musikfestival am 3. Juli mit einer Mischung der schönsten Melodien aus Operette und Musical im Zollenspieker Fährhaus. Den krönenden Abschluss bildet am 8. Juli ein Konzert der St. Peterburger Virtuosen im Bergedorfer Rathaus. Die Karten für die einzelnen Veranstaltungen kosten zwischen 15 und 50 Euro. Das gesamte Konzertprogramm für 2011 findet man im Internet unter www.bergedorfer-musiktage.de. Dr. Ingolf Dürr